

Können Piraten lieben?

ZoroXRuffy

Von _-Nick-_

Kapitel 13: Akt. 13. Wiedersehen!

Akt. 13. Wiedersehen!

~*~

Leise schlich sich die junge Frau über Deck und versuchte keinen zu wecken. Es war mitten in der Nacht und alles schien zu schlafen, doch die Orangehaarige musste unbedingt etwas unternehmen. So konnte das keines Falls weitergehen. Kurz sah sie sich noch mal um, bevor sie die Strickleiter hoch zum Ausguck kletterte. Leise öffnete sie die schwere Luge und lugte in den Raum. Schnell hatte sie den grünhaarigen Schwertkämpfer entdeckt. Dieser döste seelenruhig auf der Bank und bekam nichts von dem mit was passierte. Sanft stieß sie den Grünhaarigen in die Seite und wartete, doch nichts passierte. Sie wollte den Schwertkämpfer nicht grob wecken, sonst würde dieser sicher nicht mit ihr reden, aber irgendwie musste sie ihn doch wecken können. Immer wieder stieß sie ihn in die Seite und beschloss, dass das so nicht klappte. Grummelnd hob sie ihre Faust und schlug zu.

„Aufwachen du Faulpelz!!!“, zischte sie und konnte endlich in die Grün funkelnden Augen sehen.

„Na also. Geht doch!“

„Warum weckst du mich Nami?“, fragte der Grünhaarige merklich angepisst und sah die Navigatorin fragend an.

„Weil ich dir unbedingt etwas sagen muss.“, meinte sie leise und beugte sich zu dem Grünhaarigen, der merklich bleich wurde. Doch an was er dachte, war das Gegenteil von dem was Nami dachte. Etwas baff rappelte Zoro sich auf und entfernte sich erst mal sicherheitshalber von der Gewitterziege. Verwundert sah Nami dem Spektakel zu und zog eine Augenbraue hoch.

„Sag mal was soll das?“, fragte sie und nagelte den Schwertkämpfer an der Wand fest.

„Ich.. na ja... was willst du mir sagen?“, fragte er dann leise und löste sich aus dem Griff. Irgendwie glaubte er, dass Nami ihm ein liebes Geständnis machen wollte. Aber wieso jetzt? Schnell schlug er sich den Gedanken aus dem Kopf und sah die Navigatorin weiterhin fragend an.

„Es geht um Ruffy.“, meinte sie leise und sah den Schwertkämpfer aus Traurigen Augen an.

„Um Ruffy?“, fragte Zoro verwundert und war hellhörig geworden.

„Ja... Es ist so, dass er seid dem du ihn runter gebracht hast, nicht mehr aufgewacht ist.“, meinte sie leise und lies sich neben Zoro auf der Bank sinken.

„Wie meinst du das “nicht aufgewacht“?“, fragte der Grünhaarige und sah die Andere fragend an.

„Chopper meint, dass wir ihn unbedingt wecken müssen...“

„Aber wieso? Nami?!?!“, sagte Zoro scharf und sah Nami weiterhin fragend an.

„Er schwitzt und zittert durchgehend am ganzen Körper. Sein Herz schlägt viel schneller, als es gut für ihn ist und manchmal kann man genau sehen, wie Tränen seine Wangen runterlaufen. Als Chopper ihn untersucht hatte, hat er festgestellt, dass seine Augen Gefühle ausstrahlen, die uns bis zu diesem Zeitpunkt gar nicht bewusst waren, dass er solche fühlen konnte. Zoro er hat tierische Angst vor irgendetwas und erlebt das jetzt die ganze Zeit immer und immer wieder. Wir müssen ihn wecken, doch Chopper hat immer noch keinen Ausweg gefunden.“, erklärte Nami und sah Zoro ernst an, sah das entsetzen in Zoro´s Gesicht und schluckte leicht.

„Und warum sagt ihr mir das erst jetzt?“, fragte er und zog eine Augenbraue hoch.

„Na ja wir haben beschlossen es dir nicht zu sagen, weil..“

„Warum?“, unterbrach Zoro sie grob und lies sich zusammen zucken. Sie kannte den Grünhaarigen so gar nicht, zu mindestens ihr gegenüber hatte er sich noch nie so verhalten.

„Weil du doch eh schon so fertig warst. Wir wollten dich einfach nicht noch mehr belasten.“, meinte die Orangehaarige leise.

„Ihr wolltet mich nicht belasten, soll ich lachen? Nami verdammt!! Ihr kennt mich jawohl schon lange genug um..“

„Um zu wissen, dass du immer deine Gefühle verbirgst. Ja ja Zoro wir wissen das und genau aus dem Grund haben wir es dir nicht gesagt. Außerdem ist da noch etwas, was ich dich fragen will.“, unterbrach Nami ihn und sah ihn fragend an. Grummelnd verschränkte der Schwerekämpfer seine Arme vor der Brust und nickte leicht.

„Du bist in ihn verliebt, stimmt´s?“, fragte Nami und grinste ihren Vize schelmisch an.

„Wie kommst du darauf?“, fragte er verwundert, überspielte einfach seine waren Gefühle und sah sie so an wie immer.

„Hast du schon mal darauf geachtet, wie du mit Ruffy umgehst? Das ist nicht normal für dich.“, meinte die Navigatorin und smilte leicht.

„Ja und wenn schon.“, gab der Andere von sich und sah zu Boden.

„Ha ich hatte Recht.“, grinste Nami und legte dem Grünhaarigen ihre Hand auf die Schulter. Drückte diese sanft und stand auf.

„Und weiß er es schon?“, fragte sie nach einiger Zeit und sah Zoro neugierig an, dieser nickte nur leicht und vergrub seinen Kopf in seiner Hand. Sah dann zu Nami hoch und grinste leicht.

„Er hält es für einen Scherz.“, kam es von dem Grünhaarigen. Verwundert sah die Orangehaarige, Zoro an und schluckte leicht.

„Ein Scherz?“, hackte sie nach und sah den Grünhaarigen weiterhin fragend und skeptisch an.

„JA VERDAMMT!!!“, schrie er und stand auf, stützte sich mit seiner Hand an die Wand und sah zu Boden.

„Warum musste er mich auch Küssen und so verdammt verunsichern?“, fragte er leise und bekam dafür eine verduzte Nami.

„Er hat dich geküsst?“, fragte sie verwundert und sah plötzlich in diese funkelnden Augen ihres Gegenüber.

„Ja..“, raunte dieser und zog die Orangehaarige an ihrem Kinn näher zu sich.

„Er kam auf mich zu, schloss seine Augen und legte mir diese weichen und sanften Lippen auf. Und als er sich löste ist mir schwindelig geworden und ich bin einfach

umgekippt. Als ich wieder aufgewacht bin, habe ich mich hier vorgefunden und erfahren, dass er mich nur geküsst hatte, um mir diese Tablette von Chopper zu verabreichen. Mein Herz ist in Tausendteile gesprungen und ich war einfach nur total Fassungslos. Er hat es nur aus eigenem Nutzen getan. Er wollte mich los sein. Meine Welt ist im Eimer. Mein Herz ist gebrochen. Soll es überhaupt noch schlagen? Am liebsten würde ich einfach gehen und ihn vergessen können.“, kam es einfach aus ihm raus. Als er geendet hatte, sackte die Orangehaarige auf den Boden und sah den Grünhaarigen geschockt an. Dieser lehnte sie gegen die Wand und fuhr sich mit seiner Hand durch die Haare.

„Du glaubst mir aber auch jeden Scheiß, oder?“, fragte er und kassierte direkt mal eine Kopfnuss. Grummelnd und sich den Kopf haltend saß er auf der Bank und sah Nami in die Augen.

„Nur das letzter Stimmt nicht. Ich gebe so leicht nicht auf. Ich bin schließlich nicht umsonst Schwertkämpfer.“, sagte er und hielt sein Schwert in die Luft.

„Auf mein neues Schwer Shuusui schwöre ich, dass ich Rorenoa Zoro, Monkey D. Ruffy's Herz erobern werde!“, verkündete er und kassierte direkt wieder eine Kopfnuss.

„Was sollte das??“, fragte er grummelnd und rieb sich die Beule.

„Du sollst aufhören mit dem Scheiß!!! Wir haben größere Probleme, als dein Liebeskummer!“, keifte sie und holte Zoro in die Realität zurück.

„Du hast Recht, aber was soll ich denn dagegen machen? Ich bin auch nicht schlauer, als du oder Chopper.“, meinte er und kratzte sich am Hinterkopf.

„Weiß ich doch nicht! Lass dir mal was einfallen!“, sagte sie ernst und zog den Schwertkämpfer zu sich hoch und zog ihn mit runter auf Deck.

„Namiiii!“, zischte er und löste sich aus ihrem Griff.

„Lass gut sein! Ich kann auch alleine gehen!“, meinte er ernst und öffnete dann die Türe zum Krankenzimmer. Leise trat er ein und sah, wie Chopper immer noch bei Ruffy saß und eine Lösung suchte. Immer wieder huschte der Kleine Arzt durchs Zimmer und versuchte den Schwarzhaarigen irgendwie zu wecken. Als er Zoro und Nami bemerkte, erschrak er tierisch und grummelte irgendwas vor sich hin.

„Ich musste es ihm sagen.“, meinte Nami leise und zog den Elch mit sich raus, um es diesem zu erklären.

Währenddessen war Zoro nun alleine mit Ruffy. Seufzend trat er einen Schritt auf den Anderen zu und strich ihm eine der nassen Strähnen aus dem Gesicht.

„Was ist das nur was dich so quält?“, fragte er leise und sah sich kurz um, bevor er sich einen Stuhl ranzog und sich darauf sinken lies. Leicht tupfte er dem Jüngeren den Schweiß von der Stirn und seufzte abermals leise. Während Zoro rumrätselte, musste Ruffy ganz andere Probleme bewältigen....

...-> „ICH WILL NICHT!!! LASST MICH IN RUHE!!!!“, schrie er und schaffte es sich aus dem Griff zu befreien. Schnell lief er aus dem Zimmer, dicht gefolgt von den beiden Brüdern.

„Das kann doch echt nicht wahr sein. Irgendwas muss in ihm vorgegangen sein, dass er so reagiert, aber was?“, fragte Yuki an seinen Bruder gewandt, der nur noch schneller lief, als dieser endlich den Jungen eingeholt hatte, fasste er ihn am Handgelenk und zog ihn zu sich.

„Wir finden dich Junge und dann wirst du uns dort hinführen, wo wir hin wollen.“, raunte der Braunhaarige dem Jungen ins Ohr und verschwand. Keuchend sank Ruffy auf die Knie und vergrub sein Gesicht. Nein das wollte er nicht. Er wollte sie nirgendwo hinführen. Er wollte hier weg und zwar ganz schnell. Er wollte nach Hause

und sich in seinem Bett verkriechen. Nie wieder aufstehen und einfach nicht mehr daran denken. Langsam rappelte sich der Junge auf und ging weiter. Immer und immer tiefer in den Wald hinein, bis er endlich das Tor fand <-.....

Zoro sah die Tränen, die über die Wangen des Schwarzhaarigen liefen und wischte diese sanft weck.

„Ach Ruffy...“, hauchte er sanft und beugte sich leicht vor, doch dann stockte er. Sah es! Sah die Worte die Ruffy versuchte zu sagen oder sagte er sie etwa nicht zu ihm? Etwas ratlos beobachtete er die Lippen des Anderen, die scheinbar die ganze Zeit etwas sagten oder auch schreiten. Aber dennoch war es immer nur eine leichte Veränderung der Lippen des Schwarzhaarigen. Hmm.. sollte er es wagen? Ein versuch war es wert. Langsam beugte er sich wieder vor und schloss seine Augen. Legte dem Anderen sanft seine Lippen auf und hielt den Kuss.....

.....-> „Yuki, du weißt was unsere Aufgabe ist, also!“, zischte der Braunhaarige und beugte sich zu dem Schwarzhaarigen runter. Zog ihm an seinem Kinn zu sich hoch.

„Wie heißt du Junge?“, fragte er dann und schien ihn mit seinem Braunen Augen durch zu durchbohren.

„Ruffy..“, kam es leise von dem Schwarzhaarigen.

„Weiter??“, zischte der Braunhaarige fragend.

„...“ Er wollte etwas sagen, doch kein Ton kam aus seinem Mund. Was war den jetzt los. Irgendwie kam es ihm vor, als wurde ihm die Luft zum Atmen abgeschnürt. Er versuchte zu husten, doch auch das klappte nicht. Ruffy schluckte schwer und schloss kurz seine Augen. Als er seine Augen wieder öffnete verschwamm plötzlich alles vor ihm. Warum? Verwirrt sah er sich um und erkannte, wie alles vor ihm schwarz wurde. Ruffy wusste nicht wieso und warum, aber er bekam einfach keine Luft mehr. Schwer atmend schlug er seine Augen auf und setzte sich auf. Hustete schwer und hielt sich den Kopf. Merkte erst, als er sich beruhigt hatte, dass er wieder im Krankenzimmer lag und neben ihm der Grünhaarige mit leuchtenden grünen Augen saß. Öö..

Warum war er wieder hier? Wie? Verwirrt schüttelte Ruffy seinen Kopf und hielt sich diesen, als dieser anfing zu schmerzen. Langsam versuchte er sich zu beruhigen und schaffte es auch nach einiger Zeit. Zoro saß daneben und war über glücklich, dass seine Idee funktioniert hatte. Lächelnd legte er dem Anderen seine Hand an die Wange und zog ihn zu sich. Wischte ihm die Tränen aus dem Gesicht und lächelte.

„Ruffy..“, hauchte er leise und sah ihn weiterhin lächelnd an. Ruffy wandte seinen Blick zu dem Grünhaarigen und sah diesen verwundert an.

„Was...?“, fragte er leise und schlagartig wurde ihm bewusst was passiert war. Schmerzhaft zog sich sämtliches in dem Jungen zusammen und er spürte wieder die Tränen, die seine Wangen runterliefen. Schnell schüttelte er den Kopf, um die Bilder los zu werden, die ihn gefangen zu nehmen schienen. Was sollte er den jetzt machen? Er konnte doch nicht einfach lügen. Er konnte nicht lügen.

„Ruffy du bist einfach weggetreten und..“ Er brach ab und sah ebenfalls die Tränen. Sanft zog er den Anderen in seiner Arme und strich ihm sanft über den nass geschwitzten Rücken.

„Ich.. ehm es tut mir Leid.“, meinte der Schwarzhaarige leise und löste sich von Zoro. Schnell sah er weg und starte unbeholfen auf seine Hände. Was sollte er denn jetzt machen?

„Ruffy?“, fragte Zoro leise und sah den Anderen fragend an. Dieser nickte leicht und versuchte nicht zu ihm zu sehen.

„Was hat dich so gequält?“, fragte er und versuchte in Ruffy´s Braune Augen zu sehen, doch dieser verweigerte den Blickkontakt.

„...“, Ruffy bekam keine Silbe über die Lippen und sah langsam zu dem Grünhaarigen. Er stand langsam auf und sah den Grünhaarigen dann aus traurigen Augen an. „Ich kann es dir nicht sagen..“, hauchte er leise und sah auf. Ein fürchterliches Zittern ergriff seinen Körper, als er in diese stechenden roten Augen sah...

~~> TO BE CONINUED <~~